

Inhalt

I.	Einleitung	9
1.	Eine erfolgreiche Gattung im forschungsgeschichtlichen Abseits	9
2.	Stand der Forschung	11
3.	Anlage und Ziel dieser Arbeit	26
4.	Der Gang der Untersuchung	33
II.	Die Entstehung der Gattung	36
1.	Die Entstehung des Gattungsnamens	36
A.	Von der schriftlichen Gedächtnisstütze zum <i>modus scribendi</i>	37
a)	Latein	37
b)	Mittellatein	37
c)	Französisch	39
B.	Vom <i>modus scribendi</i> zur historiographischen Materialsammlung	47
C.	Von der historiographischen Materialsammlung zum Werk- titel	50
D.	Vom Werktitel zum Drucktitel	51
E.	Vom Drucktitel zum Gattungsnamen	53
2.	Memorialistische Geschichtsschreibung vor der Entstehung der Gattung <i>Mémoires</i>	58
A.	Lateinische Geschichtsschreibung	61
a)	Die frühen Kreuzzugsberichte	61
b)	Guibert von Nogents <i>remaniement</i> des Anonymus	64
c)	Odo von Deuils Kreuzzugsbericht für Abt Suger von St. Denis	65
B.	Volkssprachliche Geschichtsschreibung	69
a)	Die Augenzeugenberichte vom 12. bis 14. Jahrhundert	70
b)	Die burgundische Prosahistoriographie des 14. und 15. Jahrhunderts	75
C.	Fazit	93

3. Die Konstituierung der Gattung	95
A. Die Grundlegung: Philippe de Commynes' <i>Mémoires</i>	96
a) Anlaß und Entstehungsgeschichte	96
b) Gliederung und Anlage des Werkes	97
c) Das Überschreiten der ersten literarischen Schwelle	105
α Die <i>requeste</i> Angelo Catos	105
β Die parahistorische Intention	109
γ Die neue Kommunikationssituation	113
δ Die literarische Ambition	117
B. Der Aufstieg der Memoiren Commynes' zum Gattungsmodell	127
a) Die Rezeption der ungedruckten Memoiren Commynes'	127
b) Die Überschreitung der zweiten literarischen Schwelle	130
c) Die Zuweisung einer antiken Vorgeschichte	132
C. Die Ausbildung der literarischen Reihe	142
a) Die Rolle Denis Sauvages	142
b) Die Aufwertung der Memoiren im historiographischen Gattungssystem	145
c) Die Memoiren Guillaume und Martin du Bellays	150
4. Die Typologie der Gattung 1569	162
III. Die Etablierung der Gattung im Zeitalter der Religionskriege	164
1. <i>Mémoires</i> oder <i>Commentaires</i> ?	165
A. Die Renaissance der Kommentarien	165
B. Die französischen <i>Commentaires</i>	174
a) Die Entstehung des Titel- und Gattungsbegriffes <i>Com-</i> <i>mentaires</i> im Zusammenhang mit den ersten französi-	
schen Cäsar-Übersetzungen	174
b) Die französischen Cäsar-Nachahmungen	176
α Die Kommentarien Kaiser Karls V.	177
β Die <i>Commentaires</i> François de Rabutins	180
γ Die <i>Commentaires</i> Blaise de Monluc	183
c) Die französischen Sleidanus-Nachahmungen	192
α Die <i>Commentarii</i> Sleidans	193
β Die Pierre de La Place zugeschriebenen <i>Commentaires</i>	196
γ Die Historiographie Jean de Serres'	199
δ Die <i>Mémoires</i> Simon Goularts	203

c.	Die Integrierung der <i>Commentaires</i> in die <i>Mémoires</i>	207
a)	<i>Mémoires</i> versus <i>Commentaires</i>	207
b)	<i>Commentaires</i> versus <i>Mémoires</i>	210
c)	Der Sieg des autochthonen Gattungsnamens	211
d.	<i>Commentarii</i> und <i>Mémoires</i> als Parallelgattungen	213
2.	Die publizistischen <i>Mémoires</i> der Religionskriege: zwischen militärischem Lagebericht und religiös-politischem Pamphlet	214
3.	Die Darstellung gelehrter Vergangenheitsgeschichte als <i>Mémoires</i>	223
4.	Die Gattung an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert . .	233
IV.	Das Zeitalter der <i>Mémoires d'Estat</i>	240
1.	Das „große“ Jahrhundert der Memoiren	240
2.	Vom Erbe der Religionskriege zu einer neuen Gattungsästhetik	241
A.	Die Memoiren Boyvin du Villars'	242
B.	Die Memoiren Michel de Castelnau	251
C.	Die Memoiren der Tavannes	252
D.	Zeitgeist und Gattungsästhetik	255
3.	Die <i>Mémoires d'Estat</i>	256
A.	Die Konstituierung der Untergattung um die Memoiren Villeroys	256
B.	Die Memoiren Chevernys: Lebensgeschichte und Zeitgeschichte	260
C.	Die Memoiren Sullys: Zeitdarstellung als Porträt und Selbstporträt	263
D.	Die Typologie der <i>Mémoires d'Estat</i>	275
E.	Das Ende der <i>Mémoires d'Estat</i>	279
4.	Die Memoiren Ludwigs XIV. als Epilog der Memoiren alten Stils	283
A.	Entstehungsgeschichte	283
B.	Anlage und Aussageabsicht	286
C.	Gattungsgeschichtliche Einordnung und Rezeptionsgeschichte	290
V.	Der Funktionswandel der Gattung im Zeitalter Ludwigs XIV.	295
1.	Die Veränderung der extraliterarischen Rahmenbedingungen	296
2.	Der Wandel des literarischen Geschmacks: die Entdeckung und Aufwertung des Individuellen und die Entstehung der biographischen Memoiren	299

3. Die Fiktionalisierung der Gattung	314
4. Die Expansion der Gattung im Gattungssystem	323
5. Der Wandel des Sitzes im Leben und im Gattungssystem	326
VI. Rückblick und Ausblick	333
1. Konstanten und Variablen	333
2. Soziale Trägerschichten und Funktionen	337
3. Personen und Perspektiven	342
Abkürzungsverzeichnis	344
Literaturverzeichnis	345
A. Nachschlagewerke, Lexika und Wörterbücher	345
B. Quellen und Quellensammlungen	347
C. Primärliteratur	348
D. Sekundärliteratur	366
Index der Personennamen	373